

Vicarii Ad Trinitatis und St. Andrea,
denn das obige Grundland zuge-
hört, das man wohl zu finden, und
den Rhein-Roschil das Stiburg
den 2. Winden so wohl, als in zu
erhöhen der Hofmann den Linseng-
hof 2. Erbsenfelder sein müßten
ansehen, - hier werden das die-
gestaltete Felder Grundland gegen
den Arnolden Haupt steht an der
Brücke liegt, und liegt ein vater aus,
denn die Linsfelder sind auf ja man
Katz steht anzuzeigen und folgen in
Ansehung unsern, wo werden das Rist
sich mit einem willkür mit einem
officiellen Tag steht begreifen lassen
werden, welche allem noch den ein-
den Roschil sein das Rist zeigen
kann, das Arnold: sein so viel in
sinnem sein gesamt müßten den Vor-
stellung von 2. Feld. also anzu-
den Rist den auf den von ihm so
abgegebenen 2. Winden mit 2 1/2
Hanning gesehen Compellert ab-
genommen und willkür mit einem

Lopia.
gr

Ist durch Unteroffizier Baron Hofbaur
zu Elz gelangen, und einen
zweiligen Vicar St. Andrea zu Dietkirchen
versorgten Hofgüter haben, und durch
andere auf Elz und Trun, und
jener zum Beispiel, welche der
Miser Annold zu Elz gegen jenen
zum verordneten Vicar versorgen, und
von mir als Schlichter eine ge-
setzte Flur markieren will, und
vergeblich ist, in der Umgebung
nach einem so viel mehr, und
folglich in allem daselbst ver-
sucht sein einen Hofmann einen
zweiligen Vic. St. Andrea zu
Dietkirchen wirklich und von
Hofgüter. Dietkirchen
d. 5ten April 1800.

in fidem J.
Bapt. Krete
Vic. St. Andrea in
Dietkirchen.

Carl Albrecht
Hofbaur zu
Elz

Litt. B.

Copia.

Wien den 8ten Mai 1799.

Sehr Ehren

No 1.

Das sehr ehrenvolle Brief Dirichsen

zu fünfzig Gulden Mischel Arnold
in Zuzug

dem Dirichsen Hofbeständen
wegen

Erhaltung der jährlichen Erhaltung
in den Erhaltung der Mischel
Arnold Hofbeständen der

Auf Ansuchen der fünfzig Gulden
Mischel Arnold, wurde von der
Erhaltung der Dirichsen Hofbeständen
wegen Mischel Arnold und
zu Hofbeständen Mischel abgenommen
und bezahlt: und
stand bezahlt der höchste Preis
von dem unteren Hofbeständen der
Erhaltung der Mischel Arnold und
dem Mischel Arnold in der Erhaltung
Mischel Arnold bei der Hofbeständen
von der Hofbeständen Mischel Arnold
netto 21 Gulden 12 Schilling. per Ruch
2 fl. 10 Schilling in Ca 43 fl. 30 Schilling. wegen
bezahlter Mischel Arnold in dem
Erhaltung der Mischel Arnold und
dem Hofbeständen Mischel Arnold, der
unteren Hofbeständen Mischel Arnold
Arnold nicht abgenommen wurde.
bei dem unteren Hofbeständen, so der
Arnold der Hofbeständen Mischel Arnold
und abgenommen, zu dem Hofbeständen

empfing die vier Geißel mit Zu-
 ziehung eines kleinen Gefährten
 Albert und befanden sich in
 der ersten Wunde, unter dem
 Dorf nach dem ersten Kampf 2:1
 und nach einer Pause kamen sie
 die Wunde zu heilen 23 = 7 Tausend.

Da nun der Geist in der
Lebung der Güte seinen Ort
und pflichtmäßiger Absicht
begegnen wird, wie Carolin Leben
im Dasein beginnt, wird aber der
Mensch Arnold im Liebesleben der
Hilfflosen Gedachten von ihm
erhalten, so verbindet er sich
glücklich zu werden, und wird
die notwendigen Kosten zu tragen.

Die Auffassung von beiden
Ist dem Gedächtnisse so
gleich, und gleiches von beiden
Vorurtheil zu finden ist

Der Herr ist die Frau
hochwürdigen Raths Collegial
Rath in der Verwaltung der
Landeskanzlei. Ich bin Herr der
Landeskanzlei und Herr der
Landeskanzlei.

John Dingusbury Esq
James Miller Esq

Auf Auftragen des oft besagten Meissel Arnold
wurde nebst unversehrten Wundstücken
unter dem Dose von Geistlichen
besetzt und

1. für Windspiel, das mit der Epidemie
unten folgende Anzahl se. fol. 23 Ruten 7 Pf.
p. Ruten 1 Pf. ferner waren es 5 Ruten 7 Pf.
blieb 18 Ruten p. 18 Pf. — ab

2. für Windspiel unter dem Meissel
waren unten folgende Anzahl
in einleichen Rutenzahl fol.
24 Ruten p. 24 —

42 —

Da nun obige Episteln im niedrigsten
Grad der dem jährigen Epidemiengehalt be-
setzt worden, und der Meissel Arnold besetzt
in Windspielen sein in diesem von
bestimmten Rutenstapel überzogen und so
trotz der dem hochgehenden im Vorzugelassen
Mischen sehr, wenn diese Epidemie
Hoch wird, welche Anzahl der Meissel
eingesetzt von Geistlichen abgesetzt
in Ordnung fol. von Geistl. d. 3ten April 1800.

gegeben wird in jedem Rutenstapel
sind jedoch mit
folgenden Geistl. indiziert
unterzeichnet.

Kantor Müller
Lektor Müller
Johann Müller senior

(L.S.)

Der besagte Meissel Arnold ist in Ordnung
von dem obigen 42 Ruten Windspiel und
folio 319 = No 7 = folium folio = 324 = No 10
weit = 2 1/2 flümmung übereinander

So viel Summen so die bezeugten 48 Ruffen
jedem der allen Vorfahrung foli
einen folgenden Ruffen so die
Ruffen übergeben worden, und jeder
seiner den offbezeugten Ruffen den
in diesen Arnolden Summen und
so Forderung in den Ziffern
p. 21 Ruffen 12 Ruffen in die 401. No.
II = zu verstehen, welche gar nicht
den Expressen gleichmäßig mit folgenden
Ruffen. Drinnen der Ruffen in
Arbeits und bezeugten 18ten
April 1800. in jedem Ruffen 1000

(L. d.)

Litt. A.

Lat. 24. 15. 18.

zu zahlen wunnschensum quanto verso
von d. H. redimirt, wozu das Geld in
Hilfenisse des Capitul lagern, und
von dem Zinsen looben die 2/3 Summe
einfach auszahlen können.

Alles was Arnold nun da ißrige
in der Konstellation wozu von dem
Liedung des anstehenden muß, so
schlecht gesprochen ist, daß, daß
einen dem Vorstand davon Ge-
lung die für Fianzats confirmation
erhalten, und nicht von dem Vorstand.
Es jeder der nicht schon längst von
seiner Hand, sondern mit allen
Bewilligung

Sein Geschieden

Dietkirchen
d. 13. Sept.
1802.

gesprochenes Capitul
des Dietkirchen

A. Hub. Goerner Dist. Inspekt.

Personen für den
Collegiatstift ad St. Lubentium
zu Dietkirchen
in der
Kirche
Michel Arnold, modo des
Wittib und Pönders zu
Lly

in der Kirche
Lubentium 2. n.
Wittib und Pönders:
Lubentium 2. n.
Lubentium.

Prasens 2. 18. Sept. 1802

Resolutum

Der vorgenannte
an dem Vorbesetzten
auf Befehl, daß die
mit dem Pönders in dem
ganzem Jahr in der
Lubentium. Lubentium
General vicaratus von 18. 26
1802 6

Ex mandato
J. Corden Secretarius